

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

6. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2018 - 2023)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.03.2019	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	18:47 Uhr	
Sitzungsort:	Willy-Brandt-Schule, Beim Meilenstein 2, 23568 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
André Kleyer-	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Jörg Haltermann-	SPD	(bis teilw. TOP 11.1)
Dagmar Hildebrand-	CDU	
Daniel Kerlin-	FDP	Vertretung für: Herrn Thomas Rathcke
Jörn Puhle-	SPD	
Claudia Treumann-Greiff-	CDU	(bis teilw. TOP 11.1)
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Frauke Drewitz-	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Kristina Aberle-	FREIE WÄHLER & GAL	
Gülcan Kara-	SPD	
Sonja Schroeter-	AfD	
Stellvertreter		
Katja Kuncke-	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Jana Borchers
Yvonne Küntzel-	Die Linke	Vertretung für: Frau Katjana Zunft
Siegfried Grohmann-	CDU	Vertretung für: Herrn Hauke Wegner
Georg Schopenhauer-	SPD	Vertretung für: Herrn Philip Brozio
Wiebke Hartmann-	Die Unabhängigen	Vertretung für: Herrn Helmut Nölck
Verwaltung		
Senatorin Kathrin Weiher-	FB 4 - Kultur und Bildung	
Lena Ahlborn-Ritter-	FB 4 - Schule und Sport	(bis TOP 8.3)
Katrin Bohl-	5.651 GMHL	
Andreas Borchardt-	4.401 Schule und Sport	
Björn Hoppe-	4.525 Lübecker Schwimmbäder	(bis TOP 8.3)

Birgit Jannsen- Gebäudemanagement Lübeck (5.651)	
Jens Lindemann- 4.401 Schule und Sport	(bis TOP 4.1)
Petra Schmittner- 1.160 Frauenbüro	(bis TOP 4.1)
Friedrich Thorn- 4.401 Schule und Sport	
Aiko Wagner- 4.040 Fachbereichscontrolling FB 4	
Sonstige Personen	
Alexandra Hase-Rodriguez- Schulleiterin Willy-Brandt-Schule	(bis TOP 8.3)
Anne Heynatzky- Frauennotruf	(bis TOP 4.1)
Svenja Kuhlmeier- Schulleiterin Gotthard-Kühl-Schule	(zu TOP 1)
Monika Schröder- Betreuungsband Kaland-Schule	(bis TOP 8.3)
Gesine Weinhold- Schulleiterin Schule am Meer	(zu TOP 1)
Gustaf Dreier- Schulamt Hansestadt Lübeck	(bis TOP 8.3)
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Jana Borchers- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entschuldigt
Thomas Rathcke- FDP	entschuldigt
Katjana Zunft- Die Linke	entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Philip Brozio- SPD	entschuldigt
Hauke Wegner- CDU	entschuldigt
Helmut Nölck- Die Unabhängigen	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.02.2019
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Kooperation mit der Technischen Hochschule Lübeck im Rahmen des Projekts "Stehende Surf-Welle Lübeck"
3.1.2.	Mitteilungen der Lübecker Schwimmbäder
3.1.3.	Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder
3.2.	Anfrage AM Yvonne Küntzel (DIE LINKE): Bildungsfonds Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2019/07051
3.2.1.	mündliche Antwort auf die Anfrage von Frau Küntzel betr. Lübecker Bildungsfonds
3.3.	Anfrage des AM Kristina Aberle und AM Daniel Kerlin: zum Raumbedarf bei der Schulkinderbetreuung Vorlage: VO/2019/07139
3.3.1.	mündliche Antwort auf die Anfrage von Frau Aberle und Herrn Kerlin betr. Raumbedarf bei der Schulkinderbetreuung
3.4.	Anfrage des AM Daniel Kerlin (FDP) zur Konkretisierung der Angaben der Schulstatistik Vorlage: VO/2019/07233
3.4.1.	mündliche Antwort auf die Anfrage von Herrn Kerlin betr. Konkretisierung der Angaben der Schulstatistik
3.5.	Anfrage von AM Kristina Aberle (GAL): (Un-)Gleichbehandlung von Jungen und Mädchen? Vorlage: VO/2019/07408
3.5.1.	mündliche Antwort auf die Anfrage von AM Frau Aberle betr. Ungleichbehandlung von Jungen und Mädchen?
4.	Berichte
4.1.	Mädchenarbeit und Jungenarbeit in Lübeck - Empfehlungen für die Qualität Vorlage: VO/2019/06985

4.2.	Bericht zum Stand der im September 2017 beschlossenen "Empfehlungen der Schulverwaltung für die Umsetzung konkreter Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung" Vorlage: VO/2018/06633
4.3.	Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2018/19 Vorlage: VO/2019/07138
5.	Beschlussvorlagen
5.1.	Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1.210.000,00 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: VO/2019/07097
5.2.	Mittelbereitstellung für den Bau einer Interimsschule (Kalandschule) auf der Huxwiese Vorlage: VO/2019/07249
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
7.1.	Hildebrand (CDU): Evaluationsbericht Zentralisierung der Hausmeisterdienste Vorlage: VO/2019/07237
8.	Verschiedenes
8.1.	weitere Nutzung der Sporthalle an der Friedhofsallee
8.2.	Bundes- und Landesfördermittel für den Sport
13.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die 6. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung folgt mit Einverständnis des Ausschusses eine Begrüßung durch die Schulleiterin der Willy-Brandt-Schule. Frau Hase-Rodriguez informiert über die Bestrebungen der Schule, die Schulaula regelmäßiger für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen und damit das kulturelle Angebot im Stadtteil zu erweitern. Anschließend trägt Frau Hase-Rodriguez ihr Anliegen vor, den hiesigen Schulstandort in naher Zukunft auszubauen und somit die Außenstelle, die nicht den schulischen Anforderungen entspricht, aufgeben zu können.

Im Anschluss stellen sich auf Wunsch des Ausschusses die neuen Schulleiterinnen Frau Svenja Kuhlmei, Gotthard-Kühl-Schule und Frau Gesine Weinhold, Schule am Meer vor. Frau Kuhlmei wünscht sich ebenfalls eine Schule an einem Standort, Frau Weinhold sieht Handlungsbedarf für eine Sanierung der SchülerInnen-toiletten und der LehrerInnentoiletten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden ist der Ausschuss mit einer Behandlung des TOP 11.1 unter Ausschluss der Öffentlichkeit einstimmig einverstanden und es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.

Damit ist die Tagesordnung unter Zuordnung der TOP 9 bis 12 zum nichtöffentlichen Sitzungsteil einstimmig festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.02.2019

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anmerkungen zur Niederschrift.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1.1 Kooperation mit der Technischen Hochschule Lübeck im Rahmen des Projekts "Stehende Surf-Welle Lübeck"

Herr Thorn informiert, dass in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Lübeck (THL) unter Leitung von Herrn. Prof. Dr. Oertel die Durchführung eines Modellversuchs „Stehende Surf-Welle Lübeck“ als studentische Arbeit geplant sei. Als möglicher Standort der Projektidee sei das Sportzentrum Falkenwiese in der Verlängerung auf der Wakenitz angedacht. Bei dem Projekt handele es sich um die Fortsetzung einer Kooperation zwischen der THL und der Nordbau Neumünster. Das Ergebnis werde im Herbst auf der Messe ausgestellt.

zu 3.1.2 Mitteilungen der Lübecker Schwimmbäder

Herr Hoppe berichtet über die erfolgte Einführung der kombinierten Kurs- und Eintrittspreise sowie des Kursmanagers, der das Online-Buchen der Kurse ermöglicht. In den ersten drei Wochen sei dieses Online-Angebot bereits 1.200 Mal genutzt worden. Herr Hoppe teilt weiter mit, dass von wechselnden Öffnungen an den Feiertagen Abstand genommen werde und künftig immer das Sportbad St. Lorenz an den Feiertagen – ausgenommen am Neujahrstag - geöffnet sein werde. Darüber hinaus informiert Herr Hoppe über die Entwicklung eines Leitbilds für die Lübecker Schwimmbäder. Herr Hoppe teilt die aktuelle Preisliste und den neuen Flyer der Lübecker Schwimmbäder um und beantwortet eine Nachfrage von Herrn Thorn.

zu 3.1.3 Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Senatorin Weiher gibt bekannt, dass der Senat vor dem Hintergrund der zunehmenden Anfragen in den Fachausschüssen ein einheitliches Vorgehen zur Beantwortung der Anfragen vereinbart habe. Mündliche Anfragen werden zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet. Kurzfristig eingereichte schriftliche Anfragen werden ebenfalls erst zur darauffolgenden Sitzung beantwortet. Schriftliche Antworten durchlaufen vorab den Senat. Frau Weiher erklärt den Hintergrund dieser Regelungen mit einer Sicherstellung der sachlichen Klarheit und der Qualität der Antworten.

Frau Hartmann befürwortet das im Senat abgestimmte Vorgehen. Auf Nachfrage von Frau Hartmann teilt Frau Weiher mit, dass schriftliche Anfragen für eine Beantwortung zur nächsten Sitzung je nach Umfang und Bearbeitungsaufwand mindestens 14 Tage vor der Sitzung eingereicht werden müssten.

Anmerkung zum Protokoll: Nach näherer Abstimmung ist darauf hinzuweisen, dass schriftliche Anfragen für eine Beantwortung zur kommenden Ausschusssitzung mindestens 3 Wo-

chen vor der Sitzung einzureichen sind.

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen
der Verwaltung zur Kenntnis.*

**zu 3.2 Anfrage AM Yvonne Küntzel (DIE LINKE): Bildungsfonds Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2019/07051**

**zu 3.2.1 mündliche Antwort auf die Anfrage von Frau Küntzel betr. Lübecker Bildungs-
fonds**

Die von Herrn Thorn vorgetragene Antwort wird dem Protokoll als Anlage beigefügt (**siehe Anlage 1**).

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 3.3 Anfrage des AM Kristina Aberle und AM Daniel Kerlin: zum Raumbedarf bei
der Schulkinderbetreuung
Vorlage: VO/2019/07139**

**zu 3.3.1 mündliche Antwort auf die Anfrage von Frau Aberle und Herrn Kerlin betr.
Raumbedarf bei der Schulkinderbetreuung**

Herr Thorn kündigt an, dass vorgesehen sei, die Fragen von Frau Aberle und Herrn Kerlin im Zusammenhang mit dem in der letzten Sitzung beschlossenen Antrag betr. Raumbedarf an Schule neu definieren im Rahmen eines Berichts zum Raumbedarf für eine künftige Ganztagsausrichtung zu beantworten. Im Weiteren spricht Herr Thorn die geplante räumliche Erweiterung des Ganztags an sechs Schulstandorten und die mit dem Haushalt 2019 bereitgestellten Mittel für die Ganztagsmöblierung an.

Auf Nachfrage von Herrn Kerlin erklärt Herr Borchardt, dass eine Kapazitätsbegrenzung für die Ganztagsbetreuung nicht im Sinne der Verwaltung sei. Die Aussagen der Mühlenweg-Schule im letzten Ausschuss würden geprüft. Dazu sprechen Herr Puhle und Frau Hildebrand.

Anmerkung zum Protokoll: Nach Klärung durch den Bereich Schule und Sport nimmt die Mühlenweg-Schule alle Kinder in die Ganztagsbetreuung auf.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 3.4 Anfrage des AM Daniel Kerlin (FDP) zur Konkretisierung der Angaben der Schulstatistik
Vorlage: VO/2019/07233**

zu 3.4.1 mündliche Antwort auf die Anfrage von Herrn Kerlin betr. Konkretisierung der Angaben der Schulstatistik

Herr Dreier teilt mit, dass die angefragten Daten in dieser Form nicht erhoben würden.

Herr Kerlin erklärt den Hintergrund seiner Anfrage mit der Angabe der Schulstatistik, dass an den Förderzentren 70 % männliche Schüler und 30 % weibliche SchülerInnen beschult werden.

Herr Dreier weist darauf hin, dass dieses Missverhältnis in allen Industriestaaten der Welt vorzufinden sei und geht auf mögliche Ursachen ein. Herr Dreier würde sich eine stärkere Unterstützung der Jungen durch eine höhere Anzahl an männlichen Lehrkräften an den Grundschulen wünschen, was in Anbetracht der Personalengpässe jedoch kaum zu realisieren sei.

Auf die Frage von Herrn Kerlin nach einer Sensibilisierung der Lehrkräfte für diese Thematik und nach Fortbildungsmöglichkeiten gehen Herr Dreier und Herr Lindemann ein.

Frau Schroeter vermutet äußere Sachzwänge als eine Ursache für dieses Phänomen. Herr Dreier informiert, dass zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten unterschiedliche Gründe nennen würden. Fehleinschätzungen hält Herr Dreier für unwahrscheinlich.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 3.5 Anfrage von AM Kristina Aberle (GAL): (Un-)Gleichbehandlung von Jungen und Mädchen?
Vorlage: VO/2019/07408

zu 3.5.1 mündliche Antwort auf die Anfrage von AM Frau Aberle betr. Ungleichbehandlung von Jungen und Mädchen?

Nachdem Punkt 1 der Anfrage bereits im Rahmen des Tagesordnungspunkts 3.4.1 beantwortet ist, informiert Herr Dreier zu Punkt 2 der Anfrage, dass im Rahmen der Projektmittel der Schulsozialarbeit Einzelangebote der Freien Träger in Anspruch genommen werden können.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 4 Berichte

zu 4.1 Mädchenarbeit und Jungenarbeit in Lübeck - Empfehlungen für die Qualität
Vorlage: VO/2019/06985

Frau Heynatzky und Herr Lindemann gehen anhand einer Präsentation auf die gesetzlichen Grundlagen, die Ziele der Mädchen- und der Jungenarbeit und auf die Intention der Empfehlungen zur Qualität der Mädchen- und Jungenarbeit in Lübeck ein (**siehe Anlage 2**).

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.2 Bericht zum Stand der im September 2017 beschlossenen "Empfehlungen der Schulverwaltung für die Umsetzung konkreter Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung"
Vorlage: VO/2018/06633

Frau Hildebrand spricht sich dafür aus, die Grundschule am Koggenweg auf eine 4-Zügigkeit zu begrenzen und hinsichtlich der steigenden SchülerInnenzahlen alternative Standorte wie die Schule ehemalige Schule Moisling in der August-Bebel-Straße im Blick zu haben.

Herr Schopenhauer nimmt Bezug auf die aktuelle LN-Berichterstattung zum Geniner Ufer und fragt nach den weiteren Planungen. Frau Senatorin Weiher bestätigt, dass weiterhin eine Schule, eine Kita und eine Sporthalle am Geniner Ufer vorgesehen seien, lediglich hinsichtlich des konkreten Standorts würden noch Gespräche laufen.

Auf Nachfrage von Herrn Kerlin beurteilt Frau Weiher die Umsetzbarkeit der geplanten baulichen Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung im Zuge der personellen Aufstockung des GMHL als wahrscheinlich.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.3	Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2018/19 Vorlage: VO/2019/07138
---------------	--

Herr Schopenhauer begrüßt den hohen Informationsgehalt der Berufsschulstatistik. Eine Nachfrage von Herrn Schopenhauer zu den Schulabgängern beantwortet Frau Ahlborn-Ritter.

Frau Senatorin Weiher weist auf einige erfreuliche Entwicklungen hin. Der Anteil der Schülerinnen ohne Abschluss hat im Verhältnis an der GesamtschülerInnenzahl seit 2012/2013 erstmalig abgenommen und ist um 12,1% deutlich gesunken. Im Bereich der DaZ-SchülerInnen ist der Anteil der jungen Frauen von 1% auf 38% gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Die DaZ-SchülerInnen in der dualen Ausbildung haben von 78 auf 220 SchülerInnen im Vergleich zum Vorjahr erheblich zugenommen.

Frau Ahlborn-Ritter kündigt an, dass die Verwaltung voraussichtlich im Herbst dieses Jahres einen neuen Bildungsbericht in die Gremien geben werde, der noch ausführlichere Zahlen zu den Beruflichen Schulen enthalten werde.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5	Beschlussvorlagen
-------------	--------------------------

zu 5.1	Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1.210.000,00 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: VO/2019/07097
---------------	---

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Spende der Possehl-Stiftung für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 1.210.000 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds wird angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft
mit 15 Ja-Stimmen einstimmig gemäß
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

<p>zu 5.2 Mittelbereitstellung für den Bau einer Interimsschule (Kalanderschule) auf der Huxwiese Vorlage: VO/2019/07249</p>

Frau Senatorin Weiher führt ein und betont, dass sie die geplante Lösung einer Interimsschule nach einem langen und kontrovers diskutierten Prozess, im Zusammenwirken aller Bereiche und unter einem großen persönlichen Einsatz des Bürgermeisters als eine große Errungenschaft sehe.

Frau Jannsen stellt anhand einer Präsentation die Planung der Interimsschule vor (**siehe Anlage 3**).

Auf Nachfrage von Herrn Grohmann erläutert Frau Jannsen die dargestellten Kosten für die Modulschule. Die Kosten für den Ab- und Wiederaufbau der Modulschule würden laut Frau Jannsen gerade abgefragt und können auf Wunsch des Ausschusses zum Protokoll nachgereicht werden (siehe nichtöffentlicher Teil).

Frau Hildebrand hinterfragt die Planung, eine 4-zügige Modulschule für das 2 bis 3-zügige Gebiet am Geniner Ufer einzusetzen. Frau Jannsen weist auf alternative Nutzungsmöglichkeiten der Räume hin wie z. B. für einen Kindergarten.

Eine Nachfrage von Frau Drewitz zur Anfahrtmöglichkeit des Interimsstandorts beantwortet Frau Jannsen.

Mit Einverständnis des Ausschusses spricht Frau Schröder, Betreuungsband Kaland-Schule, und begrüßt den nachhaltigen Ansatz der Modulschule und die ganzheitliche Nutzung der Räume für den Vor- und Nachmittag.

Herr Ramcke berichtet über die Erörterung der Thematik im Bauausschuss. Da in der Vorlage die Prüfung eines vollständigen Umzugs der Kaland-Schule in die VHS nicht beleuchtet werde, habe die Vorlage den Bauausschuss ohne Votum passiert.

Frau Weiher teilt dazu mit, dass diese Variante selbstverständlich verwaltungsintern betrachtet worden sei. Frau Weiher führt weiter aus, dass die bisherige Übergangslösung bereits eine große logistische Herausforderung für die VHS darstelle und ein weitergehendes Freiziehen der VHS in der Falkenstraße nicht zu leisten sei. Auf Nachfragen von Herrn Ramcke erklärt Frau Weiher, dass die räumlichen Kapazitäten des VHS-Standorts für die Kaland-

Schule nicht ausreichen würden und das Gebäude den schulischen Ansprüchen auch nicht gerecht würde.

Herr Puhle spricht sich für das Konzept der Verwaltung aus und möchte die Planung aus schulpolitischer Sicht unterstützen. Da die Meinungsbildung in der Fraktion noch nicht abgeschlossen sei, beantragt Herr Puhle, die Vorlage ohne Votum weiterzugeben.

Dazu sprechen der Vorsitzende und Herr Haltermann, der an die bisherige Erörterung im Ausschuss zur Frage der VHS-Nutzung erinnert.

Die von Frau Hildebrand erbetene Abwägung einer Container-Lösung sei auf Hinweis von Frau Janssen in der nichtöffentlichen Vorlage enthalten.

Herr Ramcke nimmt die aktuelle Diskussion im Bauausschuss zum Anlass, der Verwaltung zu empfehlen, die Beratungsfolge der Vorlagen in den Fachausschüssen mit Bedacht zu wählen und Beratungsergebnisse zwischen dem Bauausschuss und dem Schul- und Sportausschuss zu teilen.

Frau Senatorin Weiher nimmt die Hinweise von Herrn Ramcke gerne auf und teilt mit, dass sich die Fachbereiche bereits im Prozess befinden, die Abstimmungen untereinander noch besser zu regeln und dem Bauausschuss fachlich stärker zuzuarbeiten.

Herr Puhle bittet im Rahmen von Überweisungsaufträgen aus der Bürgerschaft zu berücksichtigen, dass bei Beteiligung mehrerer Ausschüsse der federführende Ausschuss zuletzt mit dem Antrag befasst wird.

Herr Ramcke sieht für die geplante Umsetzung der Modulschule an das Geniner Ufer ein zeitliches Risiko. Frau Weiher informiert, dass der Zeitrahmen für das Geniner Ufer im Senat abgestimmt sei.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Puhle, die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen, abstimmen.

*Der Ausschuss beschließt mit 15
Ja-Stimmen einstimmig antragsgemäß*

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

zu 7.1 Hildebrand (CDU): Evaluationsbericht Zentralisierung der Hausmeisterdienste Vorlage: VO/2019/07237

Frau Hildebrand erläutert ihren Antrag.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Der Bürgermeister wird gebeten, den Evaluationsbericht bis Mai 2019 den Gremien vorzulegen.

Es wird davon ausgegangen, dass der Bericht neben den im ursprünglichen Antrag beschriebenen Anforderungen, Aussagen zu folgenden Punkten enthält:

- konkrete Zahlen über die vom Hausmeisterdienst betreuten Objekte und wie sich deren Anzahl seit 2016 verändert hat.
- eine konkrete Auflistung über die Dienstleistungen der Hausmeisterdienste und deren Veränderung seit 2016.
- konkrete Zahlen über das Personal sowohl im operativen als auch administrativen Bereich der Hausmeisterdienste und der Verwaltung.

Es wird darum gebeten bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung die Kosten für externe Dienstleistungen, die im Rahmen von Hausmeisterdienstleistungen anfallen, ebenfalls aufzuzeigen.

*Der Ausschuss beschließt bei
15 Ja-Stimmen einstimmig antragsgemäß.*

zu 8 Verschiedenes

zu 8.1 weitere Nutzung der Sporthalle an der Friedhofsallee

Auf Nachfrage von Frau Aberle bestätigt Herr Thorn, dass es Interessensbekundungen von Sportvereinen für eine Nutzung der Sporthalle an der Friedhofsallee gibt. Zur weiteren Planung, so Herr Thorn, stehe der Bereich Schule und Sport im Dialog mit dem Stadtverkehr. Sollte die Halle für den Sport erhalten bleiben, wäre auch eine Nutzung durch Vereine aus dem Umland wie Bad Schwartau oder Stockelsdorf möglich.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 8.2 Bundes- und Landesfördermittel für den Sport

Herr Puhle bittet die Verwaltung, im Hinblick auf die zu erwartenden Bundes- und Landesförderungen zur Juni-Sitzung des Ausschusses die Abstimmung einer Prioritätenliste der vorliegenden Vereinsprojekte vorzubereiten. Herr Puhle schlägt weiter vor, in Vorbereitung der Beschlussfassung im Ausschuss ca. 14 Tage zuvor die Vereine und die sportpolitischen SprecherInnen zu einer gemeinsamen Runde einzuladen, um den Vereinen Gelegenheit zu geben, ihre Konzepte der Politik vorzustellen.

Herr Thorn nimmt Bezug auf die aktuelle Presseberichterstattung zu dieser Thematik und stellt richtig, dass durch die HL diverse Projekt zur Förderung eingereicht worden seien. Eine Ausstellung der in den Jahren 2016 bis 2018 eingeworbenen Fördergelder wird dem Protokoll beigefügt (**siehe Anlage 4**). Den Vorschlag von Herrn Puhle werde die Verwaltung umsetzen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Um 18.00 Uhr verlässt die Öffentlichkeit den Sitzungsraum.

zu 13 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Vorsitzenden mit, dass im nichtöffentlichen Teil ein Beschluss gefasst worden sei.

Der Vorsitzende schließt um 18.47 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 16. Mai 2019

André Kleyer
Vorsitzende/r

Antje Luck
Protokollführung

Vfg.

1. Vermerk

Vorlage - VO/2019/07051

Anfrage AM Yvonne Küntzel (DIE LINKE): Bildungsfonds der Hansestadt Lübeck

Die obige Anfrage soll im Schul- und Sportausschuss am 21.03.2019 wie folgt mündlich beantwortet werden:

Leistungen aus dem Lübecker Bildungsfonds können auf Antrag Familien erhalten, bei denen keine gesetzlichen BuT-Berechtigungen (Bezug von ALG-II-Leistungen, Wohngeld, SGB XII, Kinderzuschlag oder Asylbewerberleistungen) vorliegen, die aber trotzdem ein geringes Einkommen haben, Bafög erhalten oder sich im Insolvenzverfahren befinden.

Dies gilt für Kinder und Jugendliche, die eine Schule, Kindertagesstätte besuchen oder in der Kindertagespflege betreut werden.

Der Anteil der freiwilligen Förderungen belief sich im Jahr 2018 auf etwa 10 Prozent.

Hinzuzufügen ist jedoch, dass es sich bei der Ganztagsbetreuung an den Schulen für alle Schülerinnen und Schüler um eine freiwillige Förderung handelt (2.141 SchülerInnen im Jahr 2018).

Nach Auskunft des Bereichs Recht umfasst das sitzungsbezogene Auskunftsrecht von Ausschussmitgliedern nach § 46 Abs. 7 GO nur die Erteilung gewünschter Auskünfte, nicht jedoch die Herausgabe von Verwaltungsvorgängen oder Verträgen.

Es besteht jedoch die Möglichkeit der Akteneinsicht im Bereich Schule und Sport, Kronsfordter Allee 2-6, 23560 Lübeck, 5. Stock.

Die Bildungsfondsanträge sind unter folgendem Link zu finden <http://bildung.luebeck.de/kinder-von-3-6/finanzielle-unterstuetzung/bildungsfonds/antraege.html>

Jeweils ein Exemplar ist beigefügt.

Manuela Rockel

2. Frau Luck z. w. V. für den Schul- und Sportausschuss am 21.03.2019

Mädchen*arbeit und Jungen*arbeit in Lübeck

—

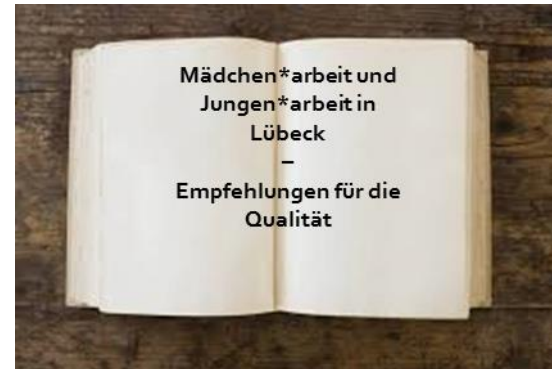
Empfehlungen für die Qualität



Mädchen*arbeit
und Jungen*arbeit
in Lübeck

—

Empfehlungen für
die Qualität



Grundlagen für eine geschlechter- gerechte Jugendarbeit

- **Artikel 3 des Grundgesetzes:** „... (2) Männer und Frauen sind **gleichberechtigt**. Der Staat fördert die **tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung** von Frauen und Männern und wirkt auf die **Beseitigung bestehender Nachteile** hin. ...“
- Sozialgesetzbuch (SGB VIII), Aches Buch Kinder- und Jugendhilfe: **§ 9 SGB VIII** Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen: „Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind ... 3. die **unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen** und die **Gleichberechtigung** von Mädchen und Jungen zu **fördern**.“



(§ 9 SGB VIII, Art. 3 (2) GG)

Ziele einer geschlechter- sensiblen Jugendarbeit

- Erfüllung der gesetzlichen Grundlagen
- Abbau struktureller Barrieren
- Aufhebung von Geschlechterstereotypen
- Berücksichtigung von Diversität (z.B. Alter, Migration, Behinderung, sexuelle Orientierung, etc.)
- Vermeidung von Diskriminierung
- Bestärkung der Jugendlichen in ihren Gefühlen, Vorstellungen, Wünschen, Interessen, um Entwicklungschancen zu ermöglichen
- Partizipation



(§ 9 SGB VIII, Art. 3 (2) GG)



Aus der Praxis: Ziele Jungen*arbeit

- Sensibilisierung für Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit
- Verbalisierung eigener Gefühle/ Probleme
- Gewaltfreies Durchsetzen eigener Ziele/ Gewaltfreie Problembewältigung, auch durch Biografiearbeit
- Erkennen der eigenen Stärken und Fähigkeiten
- Selbstwahrnehmung ermöglichen
- Stärkung der Team- und Kooperationsfähigkeit
- Partizipation erfahrbar machen



Aus der Praxis:

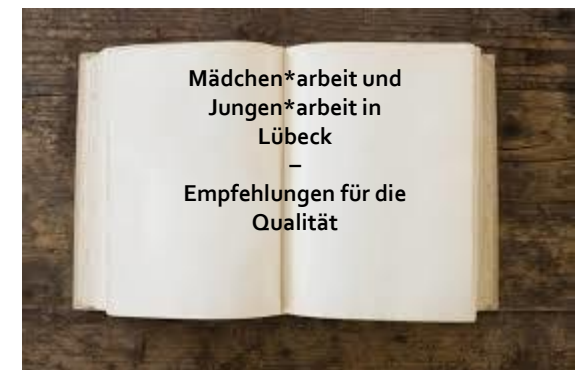
Ziele Mädchen*- arbeit

- Auseinandersetzen mit der eigenen Persönlichkeit (Herkunft, vermittelte Normen/Werte, etc.)
- Entwicklung einer selbstbestimmten Identität
- Auseinandersetzen mit dem eigenen Körper/ der eigenen Gesundheit
- Bewältigung von Belastungssituationen (in der Schule, in der Familie, ...)
- Perspektiven sichtbar machen (z.B. Berufsorientierung)
- Diskriminierungsfreie/ gewaltfreie Räume erfahrbar machen
- Partizipation erfahrbar machen

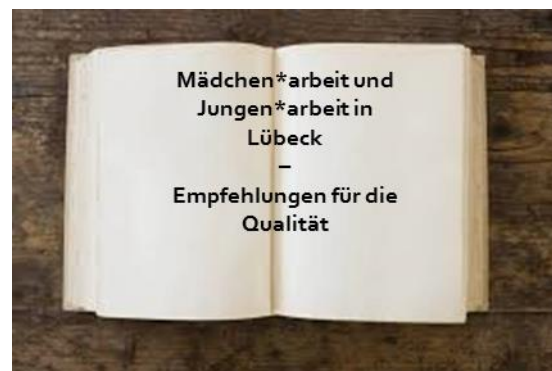


Know-How für Kolleg*innen in der Geschlechter sensiblen Arbeit

- Nachschlagewerk
- Praxishilfe / Tipps für die tägliche Arbeit
- Orientierungshilfe für die Fachdiskussion
- Fachliche Sicherheit über Qualitätsempfehlungen



Wir danken
Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit



Vfg.

1. Vermerk

Aufstellung von eingeworbenen Sportfördermitteln durch den Bereich Schule und Sport in den Jahren 2016 - 2018

Die Hansestadt Lübeck hat in den letzten Jahren zahlreiche Fördergelder für Sportstättenanierungen bei Bund, Land und Stiftungen eingeworben, teilweise sind auch noch neue Anträge im Verfahren. Im Folgenden eine Gesamtaufstellung der Förderaktivitäten der HL im Bereich Sportstättenanierung in den vergangenen rund 2,5 Jahren:

Sportzentrum Falkenwiese:

2016: 2,7 Mio. EUR Bundesmittel (Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“), 0,5 Mio. EUR Possehl-Stiftung, 0,9 Mio. EUR Eigenmittel

Sanierung Laufbahn Buniamshof:

2016: 0,309 Mio. EUR Land S.-H. (Sportförderrichtlinie), 0,323 Mio. EUR Eigenmittel

Sanierung Buniamshof (neue Lautsprecher-Anlage, Abdeckwagen Stabhochsprungmatte) / Umbau Hausmeisterwohnung Hauptturnhalle zum Sport-/Gesundheitszentrum:

2018: 0,178 Mio. EUR Land S.-H. (Programm „Förderung überregionale Sportstätten“ – Zusage liegt vor, Förderbescheid fehlt noch), 0,1 Mio. EUR Schulverein OzD

Sanierung Sportplatz Holstentor-Süd (1. BA – Sanierung Laufbahn, Kunststoff-Kleinspielfeld, Umbau Grand-Kleinspielfeld zu Kunstrasen):

2018: 0,25 Mio. EUR Land S.-H. (Programm „Spielfeld- und Laufbahnförderrichtlinie 2018“), 0,41 Mio. EUR Eigenmittel

Erweiterung städtische Sportplätze Lohmühle in Kooperation mit dem VfB Lübeck (Bau neue Flutlicht-Anlage, Bau Kunstrasen-Kleinspielfeld, Bau Beachvolleyballfeld):

2018: 0,232 Mio. EUR Land S.-H. (Programm „Spielfeld- und Laufbahnförderrichtlinie 2018“), Restliche Mittel Sparkassen-Stiftung, Possehl-Stiftung, Landessportverband S.-H., Sportfördermittel HL, Eigenmittel VfB Lübeck – Es fehlen noch Rückmeldungen von Stiftungen, daher kann die genaue Aufteilung der restlichen Mittel noch nicht im Detail aufgeführt werden.

Sanierung/ Ausbau der Hansehalle:

2018: Land S.-H. hat 1,0 Mio. EUR in Aussicht gestellt (Programm „Förderung überregionale Sportstätten“), Possehl-Stiftung 0,3 Mio. EUR, 0,216 Mio. EUR Bundesmittel (Programm „Kommunal-Richtlinie“), 0,273 Mio. EUR VFL Lübeck-Schwartau, Rest Eigenmittel; Die endgültigen Gesamtkosten und die Höhe der Eigenmittel stehen noch nicht endgültig fest; die Erstellung der HU-Bau läuft; hierzu wird es in den nächsten Monaten eine erneute Bürgerschaftsvorlage geben

Sanierung Sportplatz Holstentor-Süd (2. BA – Austausch gr. Kunstrasenspielfeld):

2019: 0,15 Mio. EUR Land S.-H., 0,15 Mio. EUR Eigenmittel (Programm „Spielfeld- und Laufbahnförderrichtlinie 2019“)

„Haus des Sports an der Falkenwiese“ und „Umgestaltung der Sportanlage Neuhof zu einem Sport- und Bürgerpark“:

2018/ 2019: Im Rahmen der Neuauflage des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wurden für das Haus des Sports 4,0 Mio. EUR Zuschuss und für die Sportanlage Neuhof 1,9 Mio. EUR beim Bund beantragt. Eine Entscheidung fällt Ende März 2019.

gez.
Frank Schröder